

## Sortenempfehlungen 2026 – Blaue und Weiße Lupinen

### Hinweise zu den Fruchtarten

Die Anbaufläche von Süßlupinen für die Körnernutzung lag 2025 in Sachsen bei 3,5 Tha und weist in den letzten Jahren eine leicht steigende Tendenz auf (Quelle: Statistisches Landesamt).

Blaue Lupinen eignen sich vor allem für Diluvialböden, kommen aber auch auf wasserdurchlässigen Verwitterungsstandorten und Böden mit hohem Steingehalt zum Einsatz. Weiße Lupinen sind auf besseren Standorten ab 30 Bodenpunkten anbauwürdig. Aufgrund der späten Reife ist der Anbau in höheren Lagen im Hinblick auf die Ernte mit einem Risiko verbunden.

Lupinen keimen epigäisch, d. h. die Keimblätter werden über den Boden geschoben. Dies macht eine vergleichsweise flache Aussaat mit ca. 2 bis 4 cm Ablagetiefe erforderlich. Bei erstmaligem Anbau empfiehlt sich eine Saatgutimpfung mit geeigneten Rhizobienpräparaten. Zur Vorbeugung der Anthraknose, der wichtigsten Lupinenkrankheit, sollte insbesondere auf gesundes Saatgut geachtet werden.

In den letzten Jahren durchgeführte Untersuchungen haben gezeigt, dass es bei Lupinen zu erhöhten Alkaloidgehalten kommen kann, die teilweise über den derzeitigen Richtwerten für die Tier- und Humanernährung lagen. Neben ausgeprägten Jahres- und Standorteffekten wurde eine deutliche Sortendifferenzierung festgestellt. Insbesondere wenn eine Erzeugung für die Lebensmittelerzeugung vorgesehen ist, sollte daher die Sortenwahl mit dem potentiellen Abnehmer abgestimmt werden.

### Blaue Lupinen

Unterschieden wird zwischen verzweigenden und endständigen Sorten. Verzweigende Sorten haben ein höheres Ertragsvermögen, reifen aber unter ungünstigen Bedingungen ungleichmäßig ab. In Vorgebirgslagen mit höheren Niederschlagsmengen bieten daher endständige Sorten eine höhere Ertragssicherheit. Bei diesem Sortentyp sollte die Saatstärke auf 100 bis 120 Körner/m<sup>2</sup> erhöht werden, während bei verzweigenden Sorten 90 bis 100 Körner/m<sup>2</sup> ausreichen. Besteht bei erntereifen Beständen die Gefahr des Hülsenplatzens, lassen sich durch Verlegung des Druschs in die Vormittagsstunden die Verluste reduzieren.

In Jahren mit guter bzw. ungleichmäßiger Wasserversorgung kann bei Blauen Lupinen stärker Zwiewuchs auftreten mit erheblichen Problemen bei der Ernte. Verzweigende Sorten sind meist stärker betroffen. In den Landessortenversuchen (LSV) 2025 wurden ausschließlich verzweigende Sorten geprüft, da es in den letzten Jahren keine Neuzulassungen bei endständigen Sorten gab.

### Sortenempfehlungen Blaue Lupinen nach Anbaugebieten

<b>D-Standorte</b>	Boregine, Lunabor, Carabor, Bolero
<b>Lö/V-Standorte</b>	Boregine, Lunabor, Carabor

## Hinweise zu den geprüften Sorten

**Boregine** wurde bereits 2003 zugelassen und ist damit die mit Abstand älteste Sorte im Prüfsortiment. Sie erreichte dreijährig die höchsten Kornerträge auf den D-Standorten und verbesserte sich dort in den letzten beiden Prüffahren von einem leicht überdurchschnittlichen auf ein sehr hohes Ertragsniveau. Auf den Lö-/V-Standorten waren mittlere Kornerträge zu verzeichnen. Der Rohproteingehalt liegt im mittleren Bereich. Die Standfestigkeit ist meist noch ausreichend. Zu beachten ist eine etwas stärkere Neigung zum Hülsenplatzen. Die Tausendkorntmasse (TKM) ist vergleichsweise hoch.

**Bolero** erreichte insgesamt mittlere Kornerträge auf den D-Standorten, auf den Lö- und V-Standorten fiel der Kornertrag dreijährig unterdurchschnittlich aus. Der Rohproteingehalt liegt auf mittlerem, die TKM auf überdurchschnittlichem Niveau. Bei mittlerer Pflanzenlänge besteht eine etwas stärkere Neigung zu Lager.

**Carabor** verbesserte sich in den letzten drei Prüffahren in allen Anbaugebieten und erzielte im mehrjährigen Mittel eine mittlere Ertragsleistung, wobei Carabor 2025 auf den Lö- und V-Standorten die höchsten Kornerträge erzielte. Dabei traten erhebliche Schwankungen zwischen den einzelnen Versuchsjahren und Standorten auf. Die Sorte ist durch einen mittleren Rohproteingehalt, eine mittlere TKM, eine mittlere Standfestigkeit und eine mittlere Reife gekennzeichnet.

**Lunabor** präsentierte sich dreijährig mit hohen Kornerträgen in beiden Anbaugebieten. Der Rohproteingehalt und die TKM fallen unterdurchschnittlich aus. Bei den agronomischen Eigenschaften unterscheidet sich Lunabor kaum von anderen Sorten. Zu beachten sind die teilweise zögerliche Strohabreife auf den Lö- und V-Standorten.

**Swing** zeigte sich auf den Lö- und V-Standorten in dreijähriger Prüfung mit stark schwankenden Erträgen. So erzielte die Sorte 2024 die höchsten und 2025 die niedrigsten Kornerträge des Prüfsortiments und erreicht dreijährig ein mittleres Ertragsniveau. Auf den D-Standorten erbrachte sie dreijährig niedrige Kornerträge. Die TKM ist vergleichsweise gering und wie auch bei Lunabor kann es zu einer Verzögerung der Strohabreife kommen.

**SM Orion** konnte 2025 in beiden Anbaugebieten die mittleren Kornerträge des Vorjahres nicht bestätigen, sondern fiel auf ein niedriges Niveau ab. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen weist die Sorte einen mittleren Rohproteingehalt und eine etwas geringere Lagerneigung und TKM auf.

## Kornerträge (relativ) von Blauen Lupinen

Wuchstyp		D-Standorte				Lö- und V-Standorte			
		2023	2024	2025	23-25	2023	2024	2025	23-25
Anz. Orte		4	5	5	14	3	5	3	11
Boregine	v	102	108	106	106	100	101	100	100
Bolero	v	101	99	97	99	100	94	97	96
Carabor	v	92	99	100	98	101	99	106	101
Lunabor	v	103	101	103	102	101	102	104	102
Swing	v	102	93	94	95	98	105	93	100
SM Orion	v		100	91			98	87	
BB (dt/ha)		23,5	28,1	21,7	24,5	30,8	35,9	36,4	34,6

BB = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

v = verzweigend

## Eigenschaften von Blaue Lupinensorten

	Rohprotein- gehalt	TKM	Pflanzen- länge	Standfestig- keit	Reife
Boregine	0	0/+	m	-/0	m
Bolero	0	0/+	m	-/0	m
Carabor	0	0	m	0	m
Lunabor	-/0	-/0	m	0	m
Swing	0	-/0	m	0/+	m
SM Orion	0	-/0	m	0/+	m

Rohproteingehalt, TKM: - = gering, 0 = mittel, + = hoch; Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang;  
Standfestigkeit: - = gering, 0 = mittel, + = gut; Reife: mfr = mittelfrüh, m = mittel;

## Weißer Lupinen

Mit der Zulassung neuer anthraknosetoleranter Sorten durch das Bundessortenamt in 2019 und der Wiederaufnahme der Saatgutvermehrung hat sich der Anbau von Weißen Lupinen wieder etabliert. Beim Vergleich der Körnerleguminosenarten ist zu berücksichtigen, dass die Weißen Lupinen die längste Wachstumszeit aufweisen und erst Mitte bis Ende August bzw. in ungünstigen Jahren erst Ende September geerntet werden können. Im Hinblick auf den Futterwert punkten sie aber mit hohen Rohproteingehalten, insbesondere in Relation zu Körnererbsen und Ackerbohnen. Ein Vorteil im Vergleich zu Blauen Lupinen ist die deutlich bessere Platzfestigkeit der Hülsen, so dass auch bei späteren Ernteterminen nur mit geringen Verlusten durch Hülsenplatzen gerechnet werden muss.

Die Saatstärke beträgt 50 bis 60 Körner/m<sup>2</sup>. Anzustreben sind frühe Saattermine ab Mitte März. Weiße Lupinen sind vergleichsweise großkörnig, die TKM bewegen sich in einem Bereich von 350 bis 450 g. Die Rohproteingehalte liegen zwischen 30 und 35 %.

## Sortenempfehlungen Weißer Lupinen nach Anbaubereichen

<b>D-Standorte</b>	Celina, Frieda
<b>Lö/V-Standorte</b>	Celina, Frieda

## Hinweise zu den geprüften Sorten

**Celina** erzielte dreijährig leicht überdurchschnittliche Kornerträge in den Anbaubereichen. Beim Rohproteingehalt, der TKM und der Reife liegt die Sorte im mittleren Bereich. Die Neigung zu Lager ist gering bis mittel. Korn und Stroh reifen weitgehend synchron ab. Es kann zu einem erhöhten Alkaloidgehalt kommen.

**Frieda** erreichte insgesamt leicht unterdurchschnittliche Kornerträge, sowohl auf den Lö-/V-Standorten als auch auf den D-Standorten. Beim Rohproteingehalt und bei den agronomischen Eigenschaften ist sie gleich eingestuft wie Celina. Auch bei Frieda kann es zu erhöhten Alkaloidgehalten kommen.

## Kornerträge (relativ) von Weißen Lupinen

	Lö- und V-Standorte				D-Standorte			
	2023	2024	2025	23-25	2023	2024	2025	23-25
Anz. Orte	5	6	5	16	3	4	3	10
Celina	101	104	97	101	100	102	104	102
Frieda	99	96	103	99	100	98	96	98
BB (dt/ha)	36,0	42,3	42,8	40,5	27,6	28,6	20,7	25,9

BB = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

## Eigenschaften von Weiße Lupinensorten

	Roh- protein- gehalt	TKM	Pflanzen- länge	Standfestig- keit	Reife	Reifever- zögerung des Strohs
Celina	0	0	m	0/+	m	+ / 0
Frieda	0	0	m	0/+	m	+ / 0

Rohproteingehalt, TKM: - = gering, 0 = mittel, + = hoch;

Pflanzenlänge: m = mittel;

Standfestigkeit: - = gering, 0 = mittel, + = gut

Reife: m = mittel;

Reifeverzögerung: + = gering, 0 = mittel